



**Helmut Landsiedel**  
Fraktionsvorsitzender

**Christina Musculus-Stahnke**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Silke Jürgensen**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Wolf-Dietmar Brandtner**  
Ratsherr

## Presseinformation

Nr. 128/2010 Kiel, 29. Oktober 2010

Flughafen Kiel-Holtenau / Kieler Flughafengesellschaft (KFG)

### **Beschlussvorlage des OB zeigt Perspektive auf – aber: quo vadis, Rot-Grün?**

Zu der Beschlussvorlage des Oberbürgermeisters, den Kieler Flughafen zu einem „vitalen Gewerbepark mit Landebahn“ weiterzuentwickeln, erklärt der Vorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Die FDP-Ratsfraktion wird sich mit der Vorlage natürlich noch im Detail auseinandersetzen, daher ist eine abschließende Bewertung verfrüht.

Es ist aber zu begrüßen, dass durch das vorgeschlagene Konzept die grundsätzliche Möglichkeit eröffnet wird, bei Erhalt der bestehenden und dem Schaffen weiterer Arbeitsplätze den kommunalen Zuschuss „mittelfristig“ auf Null zu reduzieren. Dadurch wird eine immer wieder erhobene Forderung der FDP-Ratsfraktion erfüllt, die stets darauf hingewiesen hatte, dass es nicht originäre Aufgabe der Stadt Kiel ist, die KFG zu subventionieren.

Dass dies jedoch nicht zwangsläufig die Schließung des Flughafens bedeuten muss, zeigt in der Perspektive das vorliegende Konzept für eine Weiterentwicklung zu einem Gewerbepark mit Landebahn, welches zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kiel beitragen könnte.

Um diesen Spagat zwischen Haushaltsentlastung und Arbeitsplatzsicherung zu meistern und zugleich die notwendige Planungssicherheit zu schaffen, wäre ein möglichst breit getragener Konsens in der Ratsversammlung nötig.

Ob sich dieser angesichts der Uneinigkeit von Rot-Grün in dieser Frage erreichen lässt, ist allerdings fraglich. Es wäre mehr als bedauerlich, wenn sich die Mehrheitsfraktionen durch ideologische Grabenkämpfe gegenseitig blockieren und dadurch eine für die Stadt positive Entwicklung verhindern.

Die FDP-Ratsfraktion wird darauf achten, dass die städtischen Zuschüsse tatsächlich auch - wie angekündigt – gegen Null geführt werden.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer